

Luxemburg, den 13. Dezember 2016

Der CSV-Spitzenkandidat und seine 18 Punkte :

KEE PLANG FIR LËTZEBUERG

Seit seiner Krönungsmesse beim CSV-Konvent am 8. Oktober wird der CSV-Spitzenkandidat nicht müde bei jeder medialen Gelegenheit das Sammelsurium an weitläufigen und teils widersprüchlichen Punkten seines „*Plang fir Lëtzebuerg*“ zu wiederholen, ohne dass er auch nur annähernd konkret wird.

Die Regierung hat seit Oktober eine mutige und öffentliche Debatte über die nachhaltige Entwicklung Luxemburgs angestoßen. Dank der wirtschaftlichen Entwicklungsstrategie des Rifkin-Berichts, den Vorschlägen zur zukünftigen Landesplanung oder der Studie zu den wahren Kosten des Tanktourismus, liegen nun sehr konkrete Szenarien und Pisten auf dem Tisch. Diese werden sowohl im Parlament, als auch in den Medien und unter den BürgerInnen intensiv diskutiert. Nur der CSV-Spitzenkandidat scheint sich an dieser Debatte nicht beteiligen zu wollen. Stattdessen äußern sich andere CSV-Politiker in altbekannter Manier fast gleichzeitig sowohl positiv als auch negativ über die konkreten Vorschläge.

Heute Morgen fühlte sich der CSV-Spitzenkandidat berufen der Regierung per Radio Lektionen in Sachen Nachhaltigkeit zu erteilen. Als Grüne warten wir allerdings auch weiterhin darauf, dass die CSV über ihre besserwisserische Kritik hinaus, endlich eigene Vorschläge in Sachen Nachhaltigkeit konkret äußert.

Von der CSV darf man sich in Sachen Nachhaltigkeit und Lebensqualität allerdings nicht zu viel erwarten. Das beweist auch die Tatsache, dass der „*Plang fir Lëtzebuerg*“ keine einzige Aussage zu absolut zentralen Themen wie Klima- und Umweltschutz, erneuerbaren Energien, besserer Mobilität durch Tram, Car-Sharing, Eisenbahnausbau usw. zu finden sind. Stattdessen findet man nur die altbekannte Forderung eines generellen Ausbaus der Autobahnen und damit des alltäglichen Staus von 2x2 auf 2x3 Spuren. Das entspricht eher dem Motto: „*KEE Plang fir Lëtzebuerg!*“

Die CSV führt definitiv keine Zukunftsdebatte, sondern beschränkt sich aus unverantwortlichem elektoralem Kalkül auf das Ausmalen von Schreckensszenarien und das Spiel mit Zukunftsängsten.

Uns wird es Angst und Bange wenn wir uns vorstellen, dass dieser Spitzenkandidat und diese Partei die Zukunft des Landes ohne positive Vision, rückwärtsgewandt und mit simplen 08/15-Parolen gestalten möchte.

Pressemitteilung der parlamentarischen Fraktion von déi gréng